

Hochschule Pforzheim

Einzigartiges Konzept vernetzt im Studium Fachwissen mit sozialer Kompetenz

Fächerübergreifende Trainings fördern soziale, methodische und interkulturelle Kompetenz der Betriebswirte an der Hochschule Pforzheim

Die Studierenden der Fakultät für Wirtschaft und Recht starten ihr Bachelor-Studium mit einem innovativen, fächerübergreifenden Programm. Im Mittelpunkt der Konzeption steht die Förderung der Sozial-, Methoden-, und Interkulturellen Kompetenz (SIK) der Studierenden, die sie mit einem vielseitigen Programm vom ersten Semester bis zum Ende des Studiums begleiten wird. „Gleich zu Beginn des Studiums möchten wir unsere neuen Studierenden in einer positiven Atmosphäre auf ihr gewähltes Studienfach einstimmen und sie dabei auch in den Schlüsselkompetenzen ausbilden, die sie fit für den späteren Berufsalltag machen“, erläutert der Leiter des in dieser Form in Deutschlands Fachhochschullandschaft einmaligen Projektes, Professor Dr. Günther Bergmann.

Im Personalraum:

„Ich studiere Personalmanagement“, sagt Tutorin Katharina Schwaab. „Ich konnte hier erstmals ein Training selbstständig leiten und mich gut in dieser neuen Rolle kennen lernen.“ Toll fand das SIK-Programm die teilnehmende Anna-Maria Ricca (schwarz), weil es für sie eine schöne Möglichkeit zu Anfang des Studiums ist, um neue Leute kennen zu lernen - vor allem die Kommilitonen des eigenen Studiengangs, wie Jens Krüger ergänzt. „Am besten hat mir das Unternehmensplanspiel gefallen. Man war gleich für etwas verantwortlich“, berichtet Cigdem Kayarci (rosa) ihre Erfahrungen. „Der Kontakt zu den höheren Semestern erleichtert einem den Einstieg und man arbeitet auch ganz anders miteinander.“

Auf dem Programm der Einführungswoche steht für die Erstsemester ein mehrtägiges Training in Kommunikation und Teamarbeit. Das Training dient den Zielen, das eigene Verhalten in Gruppen, Prozesse der Teamarbeit und eine zielführende Kommunikation bei Konflikten genauer kennen zu lernen und zu üben. Im zweiten Semester folgt dann ein Präsentationstraining, bei dem das überzeugende Auftreten vor einer Gruppe geübt wird. Entscheidend bei dem Pforzheimer Programm zur Förderung der Sozialkompetenz ist jedoch, dass alle Trainingskomponenten im Studium weiter verfolgt werden. So wird in einer ersten Fallstudie in Kleingruppen (Teamarbeit) an einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung gearbeitet. Die Qualität der Zusammenarbeit wird in Hinblick auf die Trainingsinhalte reflektiert. Dies wird in einzelnen Seminaren des weiteren Studiums aufgegriffen. Die im Präsentationstraining vermittelten Inhalte bilden die Beurteilungskriterien für spätere Präsentationen in Seminaren.

Die im Arbeitsalltag so wichtige Verbindung zwischen Fachwissen und sozialer Kompetenz wird schon vom ersten Studientag an hergestellt. Die Idee zu diesem Ansatz entstand aus den Erkenntnissen der Personalentwicklung. Ein Training der Sozial- und Methodenkompetenz kann nur

dann erfolgreich sein, wenn die Inhalte in das Arbeitsumfeld – hier in den Studienalltag – integriert werden. Daher wird beispielsweise im weiteren Studienverlauf nicht nur das Fachwissen sondern auch die Fähigkeit, dieses entsprechend zu präsentieren, in die Benotung eingehen.

Ein weiteres Novum stellt das eintägige Unternehmensplanspiel dar, in dem in der Einführungswoche die Zusammenhänge betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprozesse spielerisch vermittelt werden, bevor im fachlichen Studium die Details der Kostenrechnung oder Buchführung zur Sprache kommen. Und ganz nebenbei wird hier bereits Teamarbeit in kleinen Gruppen von sechs Studierenden praktiziert, die unternehmerische Entscheidungen fällen müssen.

Die Trainings des SIK-Programms werden nicht von Professoren sondern von Tutoren, Studierenden höherer Semester, durchgeführt, die speziell für das Programm von professionellen Unternehmenstrainern ausgebildet wurden. Brigitte von Bechtolsheim und Siegbert Kubsch ent-



wickelten ein anspruchsvolles Multiplikatorentraining für Tutoren, das künftig jedes Semester für eine neue Gruppe von Tutoren durchgeführt wird.

„Die Tutoren waren extrem engagiert und haben ihr Bestes gegeben“, so Günther Bergmann. „Es war eine schöne Erfahrung, dass wir den Erstsemestern das weitergeben konnten, was wir schon gelernt hatten. Neben der Inhaltsvermittlung konnten wir auch viele Tipps geben, wie man sein Studium richtig anpackt“, berichtete Tutorin Petra Schneider aus dem 9. Semester Marketing. Die Tutoren hatten sowohl im letzten Wintersemester als auch im aktuellen Sommersemester dieselben kleinen Gruppen zu betreuen. In den Folgesemestern werden Professoren diese Betreuungsfunktion, wiederum in Kleingruppen, fortführen. Mit einer solchen Idee des Mentoring ist es nicht nur möglich, individuelle Entwicklungen vom ersten Semester an zu begleiten, sondern Lernziele individuell festzulegen und über einen längeren Zeitraum hinweg gezielt zu verfolgen. Die Orientierung an individuellen Lernzielen, besonders im Bereich der Sozialkompetenz, wird durch eine intensive Betreuung vor, während und nach dem Praxissemester weitergeführt.



In der Lounge:

„Es ist das erste Mal, dass ich als Tutor ‚vorne‘ stehe. Mir macht es sehr viel Spaß. Ich bin begeistert davon, wie gut alle mitmachen. Es ist schön, wenn man anderen die Erfahrung weitergeben kann, die man im eigenen Studium gemacht hat“, erzählt Ines Melhorn aus dem 9. Semester Personalmanagement. „Wir hatten eine super Atmosphäre in der Gruppe. Die Arbeit in der kleinen Gruppen hat mir gut gefallen. Ich konnte meine Kommilitonen gleich gut kennen lernen“, sagt Krenke Raphael und empfiehlt das SIK den nachfolgenden Erstsemestern. Ähnlich erging es dem teilnehmenden David Makowsky. „Es war eine gute Atmosphäre da. Ich konnte für mich sehr viel mitnehmen.“

„Die Umsetzung des Programms war auch für uns eine logistische Herausforderung“, ergänzt Rainer Gebhardt, Koordinator und Organisator des SIK-Programms, „denn es galt in diesem Sommersemester, insgesamt 600 Studierende auf 50 Tutoriumsgruppen aufzuteilen und den Rotationsplan der einzelnen Veranstaltungen zu koordinieren.“ In dieses Programm sind sowohl alle Studienanfänger der betriebswirtschaftlichen Studiengänge einbezogen als auch Studierende des zweiten Semesters, in dem das SIK-Programm fortgesetzt wird. Die Teilnahme ist verpflichtend. Für das dritte Semester ist ein interkulturelles Training geplant, in das zusätzlich die ca. 100 internationalen Austauschstudierenden von Partnerhochschulen aufgenommen werden. „Voneinander lernen“ lautet das zentrale Motto dieses aufwändigen Trainings.

Dass bei aller Anstrengung an drei langen Tagen der Spaß nicht zu kurz kommt, spiegelt sich in den Rückmeldungen der teilnehmenden Erstsemester und des Leitungsteams wider. Die unterrichtenden Tutoren sind ebenfalls voller Begeisterung. „Meine Gruppe hat super mitgearbeitet!“, lobt Alexandra Vogel aus dem 8. Semester Personalmanagement ihre Erstsemester. „Vor einer Gruppe zu stehen, zu moderieren und diese durch die zwei Tage zu führen, hat mir sehr viel Spaß gemacht. Gut fand ich dabei, dass man auch seine eigenen Ideen einbringen konnte.“ Ebenso wie Alexandra Vogel geht es anderen Tutoren-Kollegen. „Für mich war es unheimlich lehrreich und erfahrungsreich, nicht nur Inhalte zu weiterzugeben sondern die Teilnehmer auch zu begeistern. Diesen Spaß zu vermitteln, hat mir wiederum sehr viel Spaß gemacht“, ergänzt Ferry Kohlmann, angehender Wirtschaftsingenieur im 9. Semester. Auf die weitere Entwicklung des SIK-Programmes in den nächsten Semestern darf man mit Spannung blicken.



Im Hörsaal:

Andrea Hahn (3. v. r.), Tutorin im SIK und Studentin im 9. Semester Personalmanagement, hat sehr gute Erfahrungen gemacht: „Es ist ein tolles Gefühl, den neuen Studierenden etwas beizubringen und ich freue mich schon auf das Präsentationstraining im September. Ich habe gerade mit der Diplomarbeit begonnen und werde zu meinem Thema auch die Mitarbeiter im Auftrag gebenden Unternehmen schulen. Meine Erfahrungen als Tutorin werden mir bei dieser Aufgabe sehr nützlich sein.“

Studienangebot in der Fakultät für Wirtschaft und Recht:

Bachelor:

- Betriebswirtschaft/Einkauf und Logistik
- Betriebswirtschaft/Marketing
- Betriebswirtschaft/
Markt- und Kommunikationsforschung
- Betriebswirtschaft/Werbung
- Betriebswirtschaft/International Marketing
- Betriebswirtschaft/
Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
- Betriebswirtschaft/Steuer- und Revisionswesen
- Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik
- Betriebswirtschaft/International Business
- Betriebswirtschaft/Personalmanagement
- Wirtschaftsrecht

Master:

- Master of Laws
- Master of Science in Information Systems
- Master of Arts in Communication Management
- Master of Arts in
International Finance and Accounting
- Master of Business Administration in
International Management
- Master of Business Administration in
Human Resources Management and Consulting
- in Vorbereitung:
Master of Arts in Auditing and Taxation

Ansprechpartner:

Dr. Günther Bergmann
T: 07231/28-6005
F: 07231/28-6006
E: pressestelle@hs-pforzheim.de

Weitere
Informationen:

www.
hs-pforzheim.de

Kontakt:

Hochschule
Pforzheim

Tiefenbronner
Str. 65
75175 Pforzheim
E: studsek@
hs-pforzheim.de